

Eine Frage von Teamarbeit und Integration

Von Alison Belsham

Als der Großformatspezialist DS Impression nach einer vollständig integrierten Lösung suchte, um die Lücke zwischen Produktion und Vertrieb zu schließen, entwickelten Caldera und Dataline Solutions gemeinsam eine geeignete Lösung. Gamut hat sich genauer angesehen, wie alles miteinander verbunden wurde.

Die Großformatdruckerei DS Impression in Geudertheim, unweit von Straßburg, hat sich auf Poster, POS, Wandverkleidungen und Fahrzeugbeklebung spezialisiert. Mit rund 50 Mitarbeitern erstellte das Unternehmen jeden Monat mehr als 1.000 Angebote, von denen über die Hälfte zu Aufträgen wurden. Daher benötigten sie ein Tool, das drei zentrale Geschäftsfunktionen (Angebote, CRM und E-Commerce) abdeckte – und zwar in Form einer perfekt integrierten MIS/ERP-Lösung, die sich nahtlos mit der Produktionsumgebung verbinden ließ.

Die Herausforderung

Mit zwei Produktionsanlagen und monatlich mehr als 3.000 Arbeitsaufträgen konnte sich DS Impression keine Kalkulationsfehler in seinen Angeboten leisten. Daher suchte das Unternehmen eine Software, die sowohl einen Überblick über den Workflow als auch zuverlässige Verfahren für Vorkalkulation, Angebotskalkulation, Planung und Fakturierung bereitstellte.

„Wir benötigten eine einzige Lösung zur Verwaltung aller Abläufe“, so Hubert Gonçalves, Geschäftsführer von DS Impression. „Bislang hatten wir verschiedene Lösungen ohne echte Verbindung genutzt – eine für Angebote, eine andere für die Planung und ein weiteres System für die Buchhaltung.“ An die Buchhaltung übermittelte Daten mussten separat verarbeitet werden, und irgendwann wurde das ganze System zu unübersichtlich. „Wir verloren enorm viel Zeit damit, alles doppelt zu prüfen, um Fehler zu vermeiden. Bei durchschnittlich 1.000 Angeboten pro Monat wird das schnell sehr komplex und aufwendig.“

Die Lösung

Die Druckprozesse von DS Impression wurden bereits mit Caldera RIP-Software gesteuert, sodass sich die gesuchte Lösung unbedingt damit integrieren lassen musste. Die Antwort lieferte Caldera Nexio, ein Programm, das Caldera RIP über JDF/JMF-Standardprotokolle mit Drittanbietersoftware verbindet. Dies ermöglicht automatische Funktionsabfolgen für eine beschleunigte Produktion sowie detaillierte Berichte für betriebliche Verbesserungen.

Nexio kann Verbindungen zu ERP-Programmen und webbasierten Anwendungen herstellen, um regelmäßige Aufgaben zu automatisieren und damit den gesamten Produktionsprozess zu verschlanken. Dadurch sparen Benutzer nicht nur Zeit und Geld, sondern senken auch die Fehlerquote. Die Lösung eignet sich optimal für Druckereien, die eine Kommunikation zwischen Softwarepaketen einrichten und Aufträge direkt aus ihren CRM-Programmen an RIP senden möchten.

„Wir benötigten eine einzige Lösung zur Verwaltung aller Abläufe.“

Partnerschaft mit MultiPress

Dank einer Zusammenarbeit mit Dataline und dessen MIS/ERP-Software MultiPress konnte Caldera eine umfassende Lösung konzipieren. MultiPress integriert alle Verwaltungs-, Vertriebs-, Finanz- und Logistikprozesse und wird gleichzeitig mit der Produktionssoftware synchronisiert, um einen automatischen Datenaustausch zu gewährleisten. Das leistungsstarke Tool bietet Funktionen für präzise Kostenkalkulation, Angebotserstellung, Produktionsplanung, Bestandsmanagement und Workflow-Kontrolle. Im Gegensatz zu anderen MIS- und ERP-Programmen wurde MultiPress speziell für die Anforderungen der Druckbranche entwickelt. „MultiPress deckt die gesamte erste Phase ab“, erklärt Serge Clauss, Business & Sales Development Manager EMEA bei Dataline. „Es bietet eine CRM-Funktion für Angebote, Auftragsbestätigungen, Fakturierung, Bestandsmanagement und Planung – und ist



“Für die Nutzer soll der Mehrwert einer vollständigen integriertes System nicht unterschätzt werden”

mit Caldera RIP-Software vollständig kompatibel. Der Mehrwert eines komplett integrierten Systems für die Benutzer ist nicht zu unterschätzen. Über Caldera Nexio wird der Vertrieb mit der Produktion verbunden, sodass ein automatisierter Workflow für schnellere Prozesse und weniger menschliche Fehler entsteht.“

Teamarbeit – ein Konzept mit Zukunft

Die Erstellung eines integrierten Systems, das den Workflow der Kunden verschlankt, ist jedoch nur der erste Schritt in der Partnerschaft zwischen Caldera und Dataline. Denn der automatisierte Workflow muss nicht auf eine Richtung beschränkt bleiben. „Auf der zweiten Stufe werden die Informationen auch in der anderen Richtung übertragen“, so Davy Verstaen, Project Manager bei Dataline. „Wir möchten die Datenrückmeldung von Caldera RIP an MultiPress zwecks Nachkalkulation automatisieren.“ Dabei bildet erneut Nexio das Bindeglied zwischen den beiden Programmen.

Die Vorkalkulation für das Angebot enthält natürlich nur eine Schätzung der Auftragskosten. Wenn diese mit den Nexio-Daten zum tatsächlichen Zeitaufwand und eingesetzten Druckmedium verglichen wird, kann MultiPress die Kalkulation künftiger Angebote noch präziser durchführen. „Wenn Bediener diese Daten eingeben, während sie den Auftrag überwachen, ist das bereits jetzt möglich. Den Engpassfaktor bildet dabei aber das Personal, denn Zeitaufwand und Druckmedium müssen manuell erfasst werden. Künftig werden diese Informationen automatisch von den Produktionsanlagen an MultiPress rückgemeldet. Mit präziseren Angeboten sind Sie dann in der Lage, Ihren Kunden günstigere Preise zu bieten oder sich selbst eine höhere Marge vorzubehalten.“

Die Automatisierung zwischen Vertriebs- und Produktionsfunktionen dank Nexio und MultiPress bewirkt in Druckereien bereits eine wesentliche Produktivitätssteigerung – doch das ist noch längst nicht alles. „Die Zusammenarbeit und Integration zwischen verschiedenen Unternehmen im Druck-Workflow sorgt in der Branche momentan für Aufsehen“, berichtet Sébastien Hanssens, Vice President Marketing & Communication bei Caldera. „Durch das gemeinsame Vorgehen können wir Kunden Lösungen bieten, die alleine nicht möglich wären. Das Ergebnis sind schlanke Produktionsprozesse, die Zeit und Geld sparen.“